

## Erfassung von Auslandsmobilität in einer Absolventenbefragung

Methodenreport

Januar 2017

Kontakt: [bap@ihf.bayern.de](mailto:bap@ihf.bayern.de)

### 1. Ziele der Erhebung

Um die vereinbarten Datenlieferungen an EUROSTAT für die Benchmark-Berechnung der studienbezogenen temporären Auslandsmobilität (Credit Mobility) zu leisten, werden Kopffzahlen zu den Hochschulgraduierten eines jeweilig betrachteten Prüfungsjahrgang ermittelt, die

- sowohl eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung (HZB) als auch einen Hochschulabschluss (ISCED-Stufe 6 bis 8) in Deutschland erworben haben (Deutsche und Bildungsinländer) und
- während diesem zuletzt abgeschlossenen Studium bzw. während der zuletzt abgeschlossenen Promotion einen temporären Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland absolviert haben.

Die temporären Studien- oder Praktikumsaufenthalte im Ausland sollen an der Hochschule in Deutschland anerkannt worden sein und mindestens drei Monate gedauert haben (alternativ, falls Aufenthalt kürzer: mindestens 15 anerkannte ECTS-Punkte).

Über den Bedarf von EUROSTAT hinaus sollen auch Auslandsaufenthalte vor Aufnahme des Erststudiums, zwischen Erst- und Zweitstudium (z. B. zwischen Bachelor und Master, sog. Brückenmobilität) sowie nach dem zuletzt abgeschlossen Studium miterfasst werden.

Da diese Angaben derzeit noch nicht in der Hochschulstatistik enthalten sind, sind Studierenden- und Absolventenbefragungen ein Weg, sie an einer Stichprobe zu erfassen und auf die Gesamtheit aller Studierenden bzw. Absolventen hochzurechnen. In einer landesweit repräsentativen Absolventenbefragung<sup>1</sup> wurde die EUROSTAT-kompatible Abfrage erprobt.

### 2. Methode der Befragung

Zielpersonen der Erhebung waren die gut 54.000 Personen, die an einer bayerischen Universität oder Hochschule für angewandte Wissenschaften zwischen dem 1. Oktober 2013 und dem 30. September 2014 einen Bachelor- oder Master-Abschluss oder ein Staatsexamen in den Bereichen Lehramt, Rechtswissenschaft, Pharmazie oder Lebensmittelchemie erworben hatten. Zusätzlich wurden ca.

---

<sup>1</sup> Die von Dezember 2015 bis April 2016 durchgeführte Befragung war eine Erhebung im Rahmen des Bayerischen Absolventenpanels (BAP). Diese Studie wird seit 2005 vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) in Zusammenarbeit mit allen staatlichen bayerischen Universitäten und Fachhochschulen durchgeführt. Befragt werden fortlaufend Absolventenjahrgänge zu drei Zeitpunkten – ca. 1,5 Jahre nach Abschluss, ca. 5 Jahre nach Abschluss und ca. 10 Jahre nach Abschluss. Der Absolventenjahrgang 2013/14 ist in diesem Rahmen der vierte befragte Jahrgang (nach 2003/04, 2005/06 und 2009/2010). Anders als in den Befragungen der vorhergehenden Abschlussjahrgänge verzichtete die Universität Augsburg diesmal auf eine Teilnahme. Feldberichte, Fragebögen und Codebücher können angefordert werden unter [bap@ihf.bayern.de](mailto:bap@ihf.bayern.de).

2.000 Absolventen der medizinischen Studiengänge des Abschlussjahrgangs 2014/15 befragt. Insgesamt nahmen 17.874 Personen teil, davon 87 Prozent mit deutscher HZB.

Es handelte sich um eine Onlinebefragung. Die Teilnehmer wurden zunächst nach der Anzahl von studienbezogenen Auslandsaufenthalten während ihres Studiums gefragt. Es wurde genau definiert, welche Auslandsaufenthalte berichtet werden sollten (Abb. 1). Wenn die Befragten auf diese Filterfrage ein, zwei oder drei Auslandsaufenthalte angegeben hatten, folgten Detailfragen zu einem bzw. maximal zwei Auslandsaufenthalten (Abb. 1 und Tab. 1).

Weiter hinten im Fragebogen erfolgte die Frage nach Auslandsaufenthalten vor oder nach dem Studium, wiederum mit einer Definition (Abb. 2). Wer auf diese Filterfrage einen oder mehrere angab, erhielt wiederum Detailfragen zu dem einen bzw. dem längsten Aufenthalt (Abb. 2 und Tab. 1).

Abbildung 1: Filter- und Detailfragen zur Auslandsmobilität im Studium

Abbildung 2: Filter- und Detailfragen zur Brückenmobilität

Tab. 1: Detailfragen zu den Auslandsaufenthalten

Frage	Kategorien
<b>Mobilität im Studium und Mobilität vor/nach Studium</b>	
Art des Auslandsaufenthaltes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studium</li> <li>• Praktikum</li> <li>• Projektarbeit</li> <li>• Sprachkurs</li> <li>• Summer School</li> <li>• Exkursion/Studienreise</li> <li>• Sonstiger studienbezogener Aufenthalt [mit Textfeld]</li> </ul>
Dauer in Wochen	Zahlenfeld
Land	Drop-Down-Menü
<b>Nur Mobilität im Studium</b>	
Programm	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EU-Programm (EU-finanziert, z. B. Erasmus)</li> <li>• Sonstiges Programm (nicht EU-finanziert, z. B. Hochschulpartnerschaft, Promos)</li> <li>• Kein Programm, selbst organisiert</li> </ul>
Anrechnung von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nein, In meinem Studiengang waren keine ECTS-Punkte vorgesehen</li> <li>• Nein, ich habe in meinem Auslandsaufenthalt keine ECTS-Punkte erworben</li> <li>• Nein, ich habe welche erworben, aber keinen Antrag auf Anerkennung gestellt</li> <li>• Nein, ich habe einen Antrag gestellt, die ECTS-Punkte wurden aber nicht anerkannt.</li> <li>• Ja, mir wurden ____ Punkte anerkannt (ggf. Schätzung)</li> </ul>
<b>Nur Mobilität vor/nach Studium</b>	
Zeitraum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischen Schulabschluss und Studienbeginn</li> <li>• Während eines früher abgeschlossenen Studiums</li> <li>• Zwischen erstem und zweitem Studium (z. B. zwischen Bachelor und Master)</li> <li>• Nach dem Studium</li> </ul>

### 3. Abbrüche

Schwer verständliche, lästige und überfordernde Fragen sowie Fragen, die zu persönlich sind, können zu einem erhöhten Abbruchrisiko führen. Die Fragen zur Auslandsmobilität stellten kein erhöhtes Abbruchrisiko dar: Bei der Seite, ob im Studium Auslandsaufenthalte vorgekommen waren, brachen 27 Personen ab; bei der Frage, ob vor/nach dem Studium Auslandsaufenthalte vorgekommen waren, waren es 22 Personen. Auf den Detailseiten waren es jeweils 22 Personen. Deutlich höhere Abbruchhürden stellten z. B. die Seiten zur Abschlussnote und Studiendauer (130 Abbrecher), zum Beginn des Studiums (230 Abbrecher), zur Studienbewertung (197 Abbrecher) zu den E-Learning-Angeboten (192 Abbrecher) und zum Kompetenzerwerb (170 Abbrecher) dar.

### 4. Item-Missing

Ein hoher Anteil fehlender Werte kann ein Hinweis auf schwer zu verstehende oder zu beantwortende Fragen sein, oder auf Fragen, die den Befragten zu indiskret sind, oder auf andere Probleme mit der Frage. Die Fehlwerte bei den Angaben zur Auslandsmobilität (Tab. 2) liegen im Vergleich mit ausgewählten anderen Fragen des Fragebogens nicht höher, aber im oberen Bereich; die Fragen sind damit relativ anspruchsvoll.

Tab. 2: Item-Missing-Anzahlen und Prozente der Mobilitätsfragen und einiger Vergleichsfragen

Frage	Anzahl Missings	Prozent Missings <sup>2</sup>
<b>Aufenthalte während des Studiums (erster oder einziger)</b>		
Anzahl (Filter)	19	0,13
Art	31	0,68
Dauer	53	1,16
Land	75	1,64
Programm	128	2,81
Anrechnung	108	2,37
Anzahl ECTS	269	5,90 <sup>3</sup>
<b>Mobilität vor/nach Studium:</b>		
Anzahl (Filter)	174	1,19
Art	42	1,33
Dauer	111	3,52
Land	141	4,47
Zeitraum	144	4,57
<b>Vergleichsfragen</b>		
Abschlussnote des Studiums	463	2,90
Abschluss in der Regelstudienzeit?	68	0,43
Kompetenzeinschätzung – analyt. Denken	163	1,17
Kompetenzeinschätzung – Fremdsprachen	363	2,74
Ehrenamt während Studium?	604	3,17
Erste Tätigkeit – vertragl. Stundenzahl	72	1,15
Erste Tätigkeit – tats. Stundenzahl	283	4,13

## 5. Offene Angaben zur Art des Auslandsaufenthaltes

Die Kategorie „Sonstiger studienbezogener Auslandsaufenthalt“ wurde bei der Mobilität im Studium von 158 Personen genutzt (3,5 Prozent). Bei der Mobilität vor/nach dem Studium waren es 320 Personen (10,2 Prozent). Der Großteil davon nutzte das Textfeld, um die Art genauer zu spezifizieren. Drei Fragen wurden anhand der offenen Angaben überprüft:

- Wurden hier Auslandsaufenthalte angegeben, die in eine der angebotenen Kategorien gehört hätten?
- Wurden hier Auslandsaufenthalte angegeben, die gar nicht berichtet hätten werden sollen?
- Oder wird eine Art Auslandsaufenthalten so häufig berichtet dass man überlegen sollte, Kategorien zu ergänzen?

Folgende Auffälligkeiten kamen bei den Auslandsaufenthalten im Studium vor:

- Ca. 20 Absolventen berichteten ihre an HaWs absolvierten Praxissemester oder praktischen Semester unter „Sonstiges“. Da diese den Praktika zuzurechnen sind, ist zu erwägen, die Kategorie „Praktikum“ in „Praktikum/Praxissemester“ zu ändern.
- 52 mal wurde als Grund die Abschlussarbeit genannt (z. B. „Masterarbeit“, „Datenerhebung für Bachelorarbeit“, „Seminar-Facharbeit im Ausland“ o. ä.). Gemäß den Vorgaben laut novelliertem Hochschulstatistikgesetz fallen diese unter „Anderer studienbezogener Aufenthalt“, werden also zu Recht hier genannt.

<sup>2</sup> Betrachtet wurden nur Personen, die den Fragebogen vollständig ausgefüllt hatten und die betreffende Frage hätten beantworten sollen (nicht gefiltert). Für die Angaben zu Auslandsaufenthalten wurden außerdem nur Bildungsinländer einbezogen und die Absolventen der Human-, Zahn- und Tiermedizin ausgeschlossen, da für diese nicht erhoben wurde, ob sie ihre HZB in Deutschland erworben haben.

<sup>3</sup> Von den 2.845 Personen, die angaben, ECTS-Punkte erworben und anerkannt bekommen zu haben, gaben 2.684 (94,3 %) einen gültigen Wert von ECTS-Punkten an. Umgekehrt machten 161 (5,7 %) keine Angaben zur Anzahl der ECTS-Punkte.

- Vereinzelt wurden auch zwei Arten im Freitextfeld genannt: „Studium und Praktikum“ oder „Sprachkurs und Studium“. Solche kombinierten Aufenthalte fallen nach EU-Verständnis grundsätzlich unter Studium und sollten im Nachgang auch hier eingeordnet werden.

Folgende Auffälligkeiten traten bei der der Mobilität vor/nach dem Studium auf:

- 28 mal wurde über einen Aufenthalt in der Schulzeit berichtet („High School Year“, „Schüleraustausch 11. Klasse“ o. ä.)
- 38 mal wurde „Au-pair“ genannt
- 20 mal wurde eine Berufstätigkeit im Ausland angegeben

## **6. Hinweise aus dem Papierfragebogen**

Handschriftliche Anmerkungen in den Papierfragebogen legen nahe, dass Personen, die einen Auslandsaufenthalt während eines späteren Studiums absolvierten, nicht sicher waren, welche Zeitraumkategorie hier zutraf. Daher wäre zu erwägen, die Kategorie „nach dem Studium“ in „nach dem [im Prüfungsjahr der Zielgruppe] abgeschlossenen Studium“ abzuändern.